

Zeitschrift: Wohnen
Band: 71 (1996)
Heft: 2

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Wenn im «wohnen» über Häuserbau berichtet wird, so geschieht das meistens über handfeste Beispiele. Das Ergebnis lässt sich in einem Bild festhalten oder wenigstens auf einem Bauplan vorausahnen.

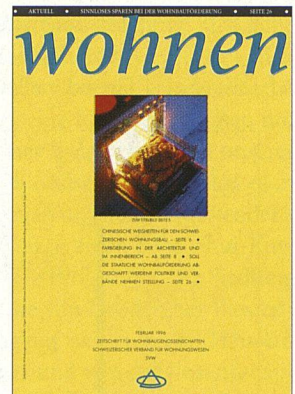
Heute nun sollen andere Ebenen eröffnet werden. Zwar werden immer noch sichtbare Häuser gebaut – aber die Fragestellung lautet: Wie lassen sich positive Energien der Umgebung optimal für das Wohlbefinden der Bewohner/innen nutzen? Feng Shui, eine alte chinesische Lebensphilosophie, gibt Antworten (Seite 6).

Farben sind allgegenwärtig, aber sie existieren nicht wirklich – sie sind eine subjektiv wahrgenommene Erscheinung für einen Augenblick. Farben sind Geschmacksache, das weiss jeder. Das bedeutet aber nicht, sich als Bauverantwortliche/r nicht damit befassen zu müssen. Die Schlussfolgerung: «Im Zweifelsfall grau in grau!» ist überholt. Den Einfluss verschiedener Farben und wie wir sie wahrnehmen, beschreiben zwei Artikel ab Seite 8.

Etwa 20 Jahre ist es her – in den 70er Jahren –, als zuletzt die staatliche Wohnbauförderung im Schussfeld marktwirtschaftlicher Kritik stand. Heute wieder. Mit dem Argument, der Wohnungsmarkt sei gesättigt, werden Kredite zur Förderung des preisgünstigen Wohnungsbaus gekürzt oder sogar gekappt. Bereits sehen sich einige Genossenschaften vor Bauplänen, die zu Makulatur zu verkommen drohen, oder sogar vor dem Konkurs, falls sie nicht schnellstens zum benötigten Geld gelangen. Mit auf der Strecke blieben zahlreiche preisgünstige Wohnungen. In nächster Zeit stehen verschiedene Abstimmungen zur Wohnbauförderung an. Lesen Sie heute schon unseren Beitrag auf Seite 26.

Bruno Burri

FEBRUAR
1996



ZUM TITELBILD

Der Herd von gestern ist out – die neue Geräte-Generation von Miele besticht durch neuen Komfort, Energieschonung, Sicherheit und pflegeleichte Materialien und ist sowohl für die Schweizer Norm (55 cm Breite) als auch für die Euro-Norm (60 cm Breite) erhältlich. Die absolute Neuheit ist der ausfahrbare Teleskopwagen im Backofen. Foto: Miele AG

PORTRÄT

Jes Lim – Chinesischer Philosoph über die Feng-Shui-Lehre, Karin Brack 6

INNENEINRICHTUNGEN

Wohnen im persönlichen Farbklima, Lilla Pocsí 8
Farbe im Raum, Camilla Früh 10
Individuelle Wohnwelten, Marcel Kuriger 22

VARIA

Sparen beim Bauen, Hans Frei 13
Aktuell: Wohnbauförderung 26

RUBRIKEN

SVW-Recht 17
SVW-Information 18
SVW-Kommentar 21
Dies & Das 25
Markt 28 + 30
Im Bild 29
Impressum 16

VORANKÜNDIGUNG MÄRZ



«wohnen» & Kinder
Mit grossem Wettbewerb
für klein und gross